

VIER MINUS DREI

LESEPROBE

LERNMATERIALIEN
von Annette Vetter

www.filmwerk.de



VIER MINUS DREI

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Österreich/Deutschland 2026

Spielfilm, 121 Minuten

Regie: Adrian Goiginger

Drehbuch: Senad Halilbašić

Kamera: Paul Sprinz

Buchvorlage: Barbara Pachtl-Eberhart, gleichnamige Autobiografie von 2010

Produktion: 2010 ENTERTAINMENT (AT), GIGANTEN FILM (DE)

Produzenten: Peter Wildling, Martin Pfeil, Adrian Goiginger, David Stöllinger

Musik: Senjan Janson

Darsteller:innen: Valerie Pachner (Barbara), Robert Stadlober (Heli), Jonas Recklies (Thimo), Victoria Wild (Fini), Stefanie Reinsperger (Sabine), Hanno Koffler (Friedrich Rauch), Ronald Zehrfeld (Jürgen Schreiner), u. a.

Kinoverleih: Alamode Filmdistribution

FSK: 12 Jahre

ZUR AUTORIN

Annette Vetter, Pfarrerin, Ev. Schulreferat Duisburg/Niederrhein

GLIEDERUNG DER LERNMATERIALIEN

Preise/Auszeichnungen	S. 02
Stichworte, Einsatzmöglichkeiten, Zum Regisseur.....	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Kapitel- und Szenenüberblick.....	S. 04
Kapitel- und Szeneninhalt.....	S. 04
Anregung zur Arbeit mit dem Film	S. 06
Hinweise zur Arbeit mit den Arbeitsblättern	S. 06
Links	S. 06
Weitere kfw-Filme zu den Themen <i>Tod und Trauer</i> , <i>Weiterleben</i> , <i>Neuanfang</i> und <i>Resilienz</i>	S. 08
Überblick über die Arbeitsmaterialien M01 – M10	S. 09
M01 – M10.....	S. 10–20

PREISE/AUSZEICHNUNGEN

Weltpremiere im Rahmen der 76. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2026, ausgezeichnet mit Europa Cinemas Label, 2. Platz beim Panorama Publikumspreis; Auszeichnung in zwei Kategorien beim 16. Österreichischen Filmpreis 2026 (Beste Darstellerin, Bestes Casting)

STICHWORTE

Alltag, Arbeit, Clownerie, Emotionen, Empathie, Familie, Heilung, Hoffnung, Humor, Klinik, Kinder, Liebe, Leben, Lebensgestaltung, Lebenssinn, Liebesgeschichte, Loslassen, Mut, Neuanfang, Offenheit, Österreich, Resilienz, Ressourcen, Schicksal, Schmerz, Selbstfürsorge, Tod, Trauer, Trauerarbeit, Trauerphasen, Trost, Unfall, Verlust, Vertrauen, Weiterleben.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Einsatzalter: ab 14 Jahren (SEK I, Klasse 9)

Einsatzorte: Erwachsenenbildung, außerschulische Jugendarbeit, Hochschule (z. B. mit Schwerpunkt Ethik), Pädagogik, Theologie, Religionspädagogik, Schule.

Fächer: Ev. und kath. Religion, Ethik, Pädagogik, Sozialwissenschaften.

ZUM REGISSEUR

Adrian Goiginger (*1991) studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg szenische Regie. Der in Salzburg lebende österreichische Filmemacher wurde für seine Kurzfilme mehrfach ausgezeichnet. Sein Langfilmdebüt *Die beste aller Welten* erzählt, angelehnt an die eigene Kindheit, von einem Jungen, der bei seiner drogensüchtigen Mutter aufwächst. Der Film erhielt viele Auszeichnungen.

KURZCHARAKTERISTIK

Barbara befindet sich auf dem Heimweg von ihrer Arbeit als Krankenhaus-Clownin, als sie von einer Freundin am Telefon über einen Unfall mit auffällig buntem Clowns-Bus informiert wird. Schon bald wird die schreckliche Nachricht zur Gewissheit: Ihr Mann Heli, der als Clown auf Kleinkunstabühnen auftrat, ist an einem unbeschränkten Bahnübergang verunglückt. Mit ihm im Bus saßen die beiden gemeinsamen Kinder Thimo und Fini. Heli stirbt noch am Unfallort, die Kinder erliegen später im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen.

Wie kann ein Mensch nach einem solchen Verlust weiterleben? Auf zwei Zeitebenen – vor und nach dem Unfall – erzählt der Film von Barbaras Weg durch die Trauer. Als ausgebildete Clownin verfügt sie über die besondere Fähigkeit, selbst im größten Schmerz Momente der Distanz und Leichtigkeit zu finden. Obwohl ihre Familie ausgelöscht wurde, entscheidet sie sich für das Leben – trotz und mit aller Trauer.

Der Film zeichnet ein vielschichtiges Bild des Familienlebens mit seinen glücklichen Augenblicken und konfliktreichen Phasen. Heli, ein leidenschaftlicher Enthusiast, träumt von einer Karriere in einem großen Zirkus, bleibt jedoch auf Auftritte in kleinen Theatern beschränkt. Auf seinen Wunsch zieht die Familie auf einen Bauernhof, der ihnen Freiheiten schenkt, zugleich aber auch große Herausforderungen mit sich bringt. Zusammengehalten werden Barbara und Heli auch durch ihre gemeinsame Leidenschaft für die Clownskunst – eine Kraft, die über den Tod hinauswirkt. So verwandelt Barbara die Beerdigung ihrer Familie in ein Fest des Lebens: mit bunten Luftballons, Musik und dem befreienden Humor der Clownerie.

Der Film beruht auf dem autobiografischen Buch von Barbara Pacht-Eberhart aus dem Jahr 2010, in dem sie den Unfalltod ihrer Familie am Gründonnerstag 2008 verarbeitet.

KAPITEL- UND SZENENÜBERBLICK

(nach inhaltlichen Kriterien ausgewählt, mittels TC anwählbar)

Kap./Szenen	Timecode	Titel
	(0:00:00)	Vorspann
Kap. 1	(0:00:19)	Vier minus drei
01	0:00:19–0:05:25	Eine normale Familie
02	0:05:26–0:10:26	Der Unfall
03	0:10:27–0:29:54	Der Tod der Kinder im Krankenhaus
04	0:29:55–0:47:54	Die Beerdigung – ein Fest des Lebens
Kap. 2	(0:47:55)	(Weiter)Leben
05	0:47:55–0:54:06	Arbeit
06	0:54:07–0:58:52	Rückblende: Barbara und Heli
07	0:58:53–1:03:01	Abschied vom Kindergarten
08	1:03:02–1:07:43	Besuch in der Disco
09	1:07:44–1:10:54	Rückblende: Barbara wird Clownin
10	1:10:55–1:11:57	Kinderwunsch
11	1:11:58–1:19:33	Erste Begegnung mit Friedrich
12	1:19:34–1:25:19	Rückblende: Barbara und Heli verlieben sich
13	1:25:20–1:36:23	Zweite Begegnung mit Friedrich
14	1:36:25–1:38:11	Rückblende: Barbara und Heli feiern Hochzeit
15	1:38:12–1:51:14	Barbara und Friedrich
Kap. 3		Neuanfang
16	1:51:15–1:59:56	Trauern und Loslassen
17	1:57:57–1:59:37	Abspann: Alles neu – Beruf, Ehemann, Kind

KAPITEL- UND SZENEN-INHALT

Kap. 1 Vier minus drei (Szenen 1 bis 4)

Szene 1 (0:00:19–0:05:25) Eine normale Familie

Ein Morgen wie jeder andere: Frühstück mit Späßen von Heli, die Kinder lachen, Barbara bricht zur Arbeit als Klinik-Clownin in einem Grazer Krankenhaus auf. Ihr Mann Heli bringt später die gemeinsamen Kinder Thimo (5 Jahre) und Fini (beinahe 2 Jahre) in den Kindergarten.

Szene 2 (0:05:26–0:10:26) Ein schrecklicher Unfall

Auf der Rückfahrt aus Graz ruft Barbaras Freundin Sabine an: Der gelbe Clown-Bus der Familie ist verunfallt. Als Barbara voller Sorge bei ihrer Freundin eintrifft, wird aus der Befürchtung Gewissheit. Heli ist noch an der Unfallstelle verstorben, die Kinder sind schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Szene 3 (0:10:27–0:29:54) Im Krankenhaus – Tod der Kinder

Im Krankenhaus trifft Barbara mit ihren und Helis Eltern zusammen. Es steht fest: Thimo wird aufgrund der Schwere seiner Verletzungen nicht überleben. Roswitha, Helis streng katholische Mutter, möchte Thimo und Fini nontaufer lassen. Barbara klammert sich voller Hoffnung daran, dass Fini wieder gesund werden kann. Doch Fini stirbt vor Thimo.

Szene 4 (0:29:55–0:47:54) Die Beerdigung – ein Fest des Lebens

Auf der Beerdigung findet Roswitha Trost in den Worten des Priesters von der Hoffnung auf Auferstehung. Barbara hingegen findet Halt im Freundeskreis und in ihrer Clown-Familie. Erinnerungen an das Leben als Familie und Dankbarkeit stehen für sie im Vordergrund. Mit Musik, Luftballons und Seifenblasen begleiten alle Gäste Heli, Thimo und Fini zum Grab.

Kap. 2 (Weiter)Leben (Szenen 5 bis 15)

Szene 5 (0:47:55–0:54:06) Arbeit

Wenige Tage nach der Beerdigung. Barbara möchte wieder als Klinik-Clownin arbeiten. Doch weil ihr eigenes Leid die Rolle als Clownin zu überlagern droht, wird sie von der Klinikleitung auf unbestimmte Zeit freigestellt.

Szene 6 (0:54:07–0:58:52) Rückblende: Barbara und Heli

Barbaras Beziehung mit Heli ist nicht nur einfach, sondern auch Belastungen ausgesetzt. Während Heli von einem Leben träumt, in dem er als Clown groß herauskommt, stärkt Barbara einen realistischen Blick auf das Leben als Clown-Familie.

Szene 7 (0:58:53–1:03:01) Abschied vom Kindergarten

Im Kindergarten spricht Barbara mit den Kindern über den Tod von Thimo und Fini. Doch die Begegnungen mit den gleichaltrigen Kindern bringen sie an ihre Grenzen. Weinend nimmt sie die Gegenstände ihrer Kinder an sich und verlässt den Kindergarten.

Szene 8 (1:03:02–1:07:43) Besuch in der Disco

Barbara will am Leben teilhaben und sich spüren. Bei einem Disco-Besuch reißt sie einen Mann auf, mit dem sie Sex haben möchte. Doch der Versuch schlägt fehl.

Szene 9 (1:07:44–1:10:54) Rückblende: Barbara wird Clownin

Bei einer Aufführung auf der Straße lernt Barbara Heli kennen. Sie ist fasziniert von seinen Clown-Darbietungen. Heli lädt sie zu sich ein und wird ihr Lehrer.

Szene 10 (1:10:55–1:11:57) Kinderwunsch

Barbara hat bald nach dem Tod ihrer Kinder einen starken Kinderwunsch. Doch der Trauerweg ist schwer und lang.

Szene 11 (1:11:58–1:19:33) Erste Begegnung mit Friedrich

Barbaras Freundin Sabine lädt sie gemeinsam mit Friedrich, einem weiteren Gast, zum Abendessen ein. Friedrich ist Schauspieler. Er wollte Barbara gerne kennenlernen. Doch der Abend endet im Eklat: Barbara ist nicht offen für die Begegnung, weist Friedrich zurück und verlässt die Abend-Gesellschaft.

Szene 12 (1:19:34–1:25:19) Rückblende: Barbara und Heli verlieben sich

Schon bald geht die Anziehungskraft zwischen Heli und Barbara über die Clownerie hinaus. Die beiden verlieben sich und gründen eine Familie.

Szene 13 (1:25:20–1:36:23) Zweite Begegnung mit Friedrich

Friedrich bleibt dran. Obwohl er beim Abendessen mit Sabine von Barbara abgewiesen wurde, besucht er sie und bietet ihr seine Hilfe an.

Szene 14 (1:36:25–1:38:11) Rückblende: Barbara und Heli feiern Hochzeit

Schon hochschwanger heiraten Barbara und Heli. Der gelbe Clown-Bus ist ein Hochzeitsgeschenk für die angehende Clown-Familie.

Szene 15 (1:38:12–1:51:10) Barbara und Friedrich

Trauer, Schmerz, Sachen wegräumen – Barbara leistet Trauerarbeit. Friedrich kündigt seinen Besuch an. Gemeinsam sehen sie sich Fotoalben von Barbaras Familie an. Friedrich hilft Barbara, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen. Verzweiflung und Zuversicht wechseln sich ab. Ganz allmählich kommen sich Barbara und Friedrich näher.

Kap. 3 Neuanfang (Szene 16 bis 17)

Szene 16 (1:51:11 – 1:57:56) Loslassen

Als Heidi Appenzeller besucht Barbara einen Zirkus. Sie befreit einen alten Clown, der an ein Fahrrad angekettet war, und tritt in der Manege vor kleinem Publikum auf. Ein roter Luftballon schwebt bis unter die Zeltkuppel. Heidi Appenzeller holt ihn unter großer Mühe zurück, nimmt dann Abschied, küsst den Ballon und lässt ihn – jetzt ohne Band – zur Kuppel aufsteigen.

Abspann (1:57:57 – 1:59:55)

Barbara arbeitet heute als Autorin und Schreibpädagogin. 2017 wurde sie noch einmal Mutter einer Tochter. In Gedenken an Thimo, Fini und Heli.

ANREGUNGEN ZUR ARBEIT MIT DEM FILM

Vier minus drei erzählt vom furchtbaren Verkehrsunfall am Gründonnerstag 2008, durch den Barbara Pacht-Eberhart sowohl ihren Ehemann als auch die gemeinsamen Kinder Thimo (5 Jahre) und Fini (beinahe 2 Jahre) verliert. Im Zentrum des Films stehen jedoch Gestaltungswille, Kraft und Neuanfang. Der Film zeigt, wie Barbara neben Trauer und Schmerz vor allem Dankbarkeit und Lebensfreude Raum schafft. Der Regisseur Adrian Goiginger richtet den Blick der Zuschauenden auf die Paradoxien des Lebens. Einfühlsam gelingt es ihm, Ressourcen zu zeigen, auf die Barbara zurückgreifen konnte und die ihr bis heute Kraft und Zuversicht für ihr Leben geben.

Der Film basiert auf dem gleichnamigen autobiografischen Roman von Barbara Pacht-Eberhart. Nach der Weltpremiere im Februar 2026 kam **Vier minus drei** im April 2026 in die deutschen Kinos. Doch Adrian Goiginger zeigt keinen Passionsfilm. Im Zentrum steht das Leben als Fest. Zuschauende werden zu einem Perspektivwechsel und zur Reflexion von Humor eingeladen. Fragen nach dem, was im Leben hält und was das Leben wertvoll macht, bieten sich ebenso an wie die Frage nach Resilienz, Bewältigungsstrategien und die Suche nach eigenen Ressourcen. Es werden unterschiedliche Formen des Abschiednehmens und Erinnerns gezeigt. Darüber hinaus bietet der Film Bilder von Tod, Trauer, Hoffnung und Lebenskraft an, die als Erweiterung christlich tradiert Bilder verstanden werden können. Gibt es überhaupt einen „richtigen“ Weg, zu trauern? Reflexionen über individuelle spirituelle Erfahrungen lassen sich ebenso verknüpfen wie über individuelle Wendepunkte im eigenen Leben. Methoden des *Kreativen Schreibens* bieten vielfältige Zugänge zur (individuellen) Weiterarbeit.

HINWEISE ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Die Arbeitsblätter stellen Aspekte des Films heraus. Sie sind Angebote für die eigene Auseinandersetzung, stellen Gesprächsimpulse für den Austausch mit anderen zur Verfügung und regen an, Eindrücke und Erfahrungen durch eigene Schreibprozesse zu vertiefen.

LINKS (Auswahl, Stand: 10.07.2026)

Zum Film:

Trailer: <https://tickets.alamodefilm.de/vier-minus-drei/trailer>

Berlinale: <https://www.berlinale.de/de/2026/programm/202616642.html>

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

